



Vorlage / Aktenzeichen

Beschlussvorlage GL/033/2026 Aktenzeichen:

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Gemeinderat	08.09.2026	öffentlich	Entscheidung

Betreff

Antrag der Gemeinderatsmitglieder der Freien Wähler - Beendigung der Klimapartnerschaft mit Urubamba

Anlagen:

Antrag der Gemeinderatsmitglieder der Freien Wähler

Sachverhalt:

Die Gemeinderatsmitglieder der Fraktion „Freie Wähler“ reichten Ende August 2026 – nach der Ladung für die Gemeinderatssitzung für den 08.09.2026 am 24.08.2026 - den Antrag auf Beendigung der Klimapartnerschaft mit Urubamba (Stadt in Peru) ein.

Da es sich beim Antragsrecht um ein Individualrecht handelt, stehen Fraktionen kein Antragsrecht im rechtlichen Sinne zu. Derartige Anträge sind daher als Antrag derjenigen Fraktionsmitglieder zu sehen, die den Antrag gestellt (gezeichnet) haben.

Als Begründung für den Antrag wurde angegeben, dass kein konkreter Nutzen für die Gemeinde Eching entstehe. Auch sei die Gemeinde nicht zuständig für die Entwicklungshilfe einer Stadt wie Urubamba. Sie besitze nicht die hierfür erforderliche Fachkompetenz, sowie die finanziellen Mittel, um Projekte – wie z.B. Wasseraufbereitung oder Abfallentsorgung – in Peru zu unterstützen.

Die ordentliche Ladungsfrist von 7 Tagen für einen Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung kann bezüglich der Ladung dieses Tagesordnungspunktes nicht mehr eingehalten werden.

Allerdings kann die Ladungsfrist gemäß § 24 Abs. 4 Halbsatz 2 GeschO in dringenden Fällen auf 3 Tage verkürzt werden.

Eine Angelegenheit ist dann objektiv dringlich, wenn mit ihrer Behandlung nicht mehr bis zur nächsten ordentlichen Sitzung des Gemeinderats gewartet werden kann, ohne dass dadurch ein wesentlicher Nachteil für die Gemeinde oder einen Dritten entstünde.

Die Verwaltung der Gemeinde Eching hat aufgrund des Aktionsplans der Klimapartnerschaft Eching – Urubamba zum Anfang des Septembers 2026 Flüge zu buchen für den Besuch der Fachkonferenz „Kreislaufwirtschaft“ sowie der Flugreise nach Urubamba. Die Buchung für die Antrittsreisen zur Fachkonferenz in São Paulo (4. Bis 6. November 2026) und im November 2026 nach Urubamba (9. Bis 13. November 2026) sind spätestens jetzt umzusetzen, damit die Reise sichergestellt ist und damit keine Aufpreise wegen kurzfristiger Buchung zu zahlen sind. Die Reise sollten 3 Personen antreten (2 Mitarbeitende der Verwaltung und eine Vertretung aus der Politik).

Wenn man die Beendigung der Klimapartnerschaft mit Urubamba nicht Anfang September 2026 mit auf die Tagesordnung setzt, entstehen dem Subventionsträger der Klimapartnerschaft, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), unnötige Kosten für die Stornierung der Flüge, sollte sich der Gemeinderat erst in der nächsten Sitzung im Oktober 2026 gegen die Fortführung der Klimapartnerschaft mit Urubamba entscheiden. Daher ist hier Dringlichkeit geboten.

Kommunale Klimapartnerschaft Eching – Urubamba

Im März 2026 wurde die kommunale Klimapartnerschaft zwischen der Provinz Urubamba in Peru und der Gemeinde Eching im Rahmen des Programms der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global offiziell begonnen. Die Zusammenarbeit wird aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Eching wurde aufgrund der bestehenden Städtefreundschaft mit Urubamba sowie der klimapolitischen Ausrichtung der Gemeinde für das Förderprojekt ausgewählt. Kommunale Klimapartnerschaften dienen dem fachlichen Austausch zu Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Biodiversität und nachhaltiger Entwicklung und führen zur gemeinsamen Erarbeitung eines Aktionsplans, der die Grundlage für die Umsetzung konkreter Projekte in den Partnerkommunen bildet.

Die Gemeinde Eching unterzeichnete am 12. Mai 2026 eine Kooperationsvereinbarung mit der SKEW. Vereinbart wurden insbesondere:

- der fachliche Austausch und die wechselseitige Beratung zwischen Eching und Urubamba sowie die gemeinsame Erarbeitung eines Aktionsplans,
- die Beteiligung des geeigneten kommunalen Fachpersonals und weiterer geeigneter Akteure,
- die Organisation von bis zu zwei Fachaustauschreisen; die konkrete Zusammenarbeit erfolgt im beiderseitigen Einverständnis.

Mit der Klimapartnerschaft wurde an die seit 1994 bestehende Städtefreundschaft angeknüpft. Die erste Fachaustauschreise einer Delegation aus Urubamba nach Eching fand vom 19. bis 26. Juli 2026 statt. Sie diente der Bestandsaufnahme, dem Kennenlernen der jeweiligen Ausgangslagen und der Identifizierung möglicher gemeinsamer Handlungsfelder. Als erste Themen wurden Wasserknappheit und Wassermanagement, Landwirtschaft und Biodiversität sowie Kreislaufwirtschaft identifiziert; Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung begleiten diese Bereiche als Querschnittsaufgabe. Die konkrete Auswahl der Projekte ist noch nicht abgeschlossen und soll bis April 2027 im gemeinsamen Aktionsplan festgelegt werden.

Zur Klimapartnerschaft gehört neben dem fachlichen Austausch die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung konkreter Partnerschaftsprojekte in den kommenden Jahren. Das SKEW unterstützt sowohl kleinere (Kleinprojektfonds) als auch größer angelegte Projekte (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte - Nakopa) mit einem Förderanteil von 90%.

Die konkrete Ausgestaltung, Verortung und Schwerpunktsetzung der Projekte wird im weiteren gemeinsamen Planungsprozess festgelegt. Auch Projekte mit einem Umsetzungsschwerpunkt in der Partnerkommune können für Eching einen Mehrwert haben, etwa durch gegenseitiges Lernen, neue Perspektiven auf lokale Herausforderungen, die Einordnung kommunalen Handelns in globale Zusammenhänge sowie Bildungsarbeit zu Klimagerechtigkeit und globaler Verantwortung. Der Nutzen einer kommunalen Klimapartnerschaft bemisst sich daher nicht allein an unmittelbar übertragbaren technischen Lösungen oder einem direkten wirtschaftlichen Vorteil. Die SKEW benennt ausdrücklich gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch, interkulturelles Lernen, die Einordnung kommunalen Handelns in globale Zusammenhänge sowie Bildungsarbeit in der eigenen Kommune als wesentliche Elemente und Mehrwerte kommunaler Klimapartnerschaften.

Für den Aufbau dieser Zusammenarbeit wurde auf Echinger Seite bereits erhebliche fachliche, organisatorische und ehrenamtliche Arbeit geleistet. Klimaschutzmanagement und vhs haben im Auftrag der Gemeinde die Abstimmung mit SKEW/Engagement Global und der Partnerkommune begleitet, die Besuchswoche vorbereitet und mitorganisiert, Fachakteure aus Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eingebunden sowie den Aufbau eines lokalen Multiplikatorennetzwerks vorangetrieben. Die vhs hat darüber hinaus Bildungs- und Vernetzungsarbeit geleistet und hierfür neben eingeworbenen Drittmitteln auch eigene Vereinsmittel eingesetzt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie der Arbeitskreis Entwicklungshilfe haben die Partnerschaft ehrenamtlich unterstützt.

Die im Antrag vorgenommene Bewertung der kommunalen Klimapartnerschaft beurteilt ein auf

mehrfährigen fachlichen Austausch und gemeinsame Projektentwicklung angelegtes Vorhaben zu einem Zeitpunkt, an dem die vorgesehene Bestandsaufnahme noch nicht abgeschlossen und der gemeinsame Aktionsplan noch nicht erarbeitet ist.

Auswirkungen auf die Umwelt/ auf das Klima:

Kein CO₂-Ausstoß wegen Flugreise von 3 Personen aus dem Gemeindegebiet Eching

Genaue Auswirkungen (z.B. Treibhausgaseinsparungen) können erst mit der Umsetzung konkreter Projekte ermittelt werden

Übereinstimmung mit den Zielen des GEP:

1.1 Nachhaltigkeit und Klimaschutz als oberste Prämisse

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der die Kommunen eine Schlüsselfunktion einnehmen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Voraussichtliche Kosten (gem. Angebot)

EUR

Kostenberechnung (gem. Leistungsverzeichnis der Ausschreibung)

EUR

Einsparung (-) / Mehrkosten (+) absolut in EUR

EUR

Einsparung (-) / Mehrkosten (+) in %

+%

Sonstige Auswirkungen:

Nicht bekannt

Ermessensentscheidung / gebundene Entscheidung:

Es handelt sich um eine Ermessensentscheidung des Gemeinderats.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass der erste Bürgermeister und die Verwaltung beauftragt werden,

- die Klimapartnerschaft mit Urubamba mit sofortiger Wirkung zu beenden, sowie
- keinen Gegenbesuch von Verwaltungsangestellten der Gemeinde Eching in Urubamba durchzuführen.